

»Direkt verantwortlich«

KB
15.7.09

Bundestagsabgeordneter Toni Hofreiter kritisiert Tiefgaragen-Pläne für Hildegardplatz

Kempten – Vor allem die Kemptener Verkehrspolitik hat jetzt der Bundestagsabgeordnete Dr. Toni Hofreiter (Grüne) bei seinem Besuch in der Allgäu-Metropole mit den Stadträten der Grünen diskutiert. Künftig müsse Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Nahverkehr Vorrang eingeräumt werden, so das Fazit des Treffens.

Nicht die autogerechte Stadt sondern die Mobilität für alle müsse Ziel einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung sein, so Toni Hofreiter, Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestags. Vorrang müsse deshalb Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Personennahverkehr eingeräumt werden, waren sich die Grünen einig. „Als Träger des ÖPNV besitzen kreisfreie Städte die Hoheit über den Busverkehr und sind damit direkt für das Busangebot in der Stadt verantwortlich“, betonte der Gast aus Berlin. Den uneingeschränkten Vorrang für den Autoverkehr in Kempten, bemängelte in diesem Zusammenhang der Fraktionsvorsitzende der Kemptener Grünen, Thomas Hartmann, und machte dass an den von



Die Stadträte Thomas HJartmann (v.l.) und Eduard Bühler diskutieren mit Toni Hofreiter die Pläne zum Umbau des Hildegardplatzes.

Foto: privat

der Stadtverwaltung geplanten Projekten Nordspange und Tiefgarage am Hildegardplatz fest. Ein Vorrang für Fußgänger durch die Verlängerung der Fußgängerzone

in die Bahnhofstraße ist nach Ansicht von Hartmann schon lange überfällig.

Die Verwendung der Stellplatzrücklage zur Senkung des Par-

kraumdrucks, durch eine Finanzierung des ÖPNV oder zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen brachte Hofreiter ebenfalls auch für Kempten ins Gespräch.

kb